

52

21. April 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

97/37

An den Herrn Direktor
des Kaiser Wilhelm Instituts für
deutsche Geschichte
Herrn Geheimrat Prof. Dr. P. Kehr

Hochverehrter Herr Geheimrat !

Anlässlich meines Osteraufenthalts in Wien habe ich mit den Herren Redlich und Hirsch die Frage besprochen, wie mit Hilfe Ihres Instituts die Regesta Imperii vorangebracht werden könnten. Am dringenden erweist sich die Notwendigkeit, die Regesten Adolfs durch Samanek abzuschließen. Der Stand der Vorarbeiten Samaneks läßt es empfehlenswert erscheinen, daß er in diesem Sommer für drei Monate nach München übersiedelt und die Lieferung 3. Druckfertig macht. Ich verhandle zur Zeit mit ihm über den Termin dieser Arbeitsmonate.

Auf Grund der früheren Vereinbarungen, die Sie mit den Wiener Herren geführt haben würden aus Mitteln des Kaiser Wilhelm Instituts folgende Aufwendungen für die Lieferung 3 der Regesten Adolfs nötig werden; wobei der Umfang dieser Lieferung auf 14 Bogen veranschlagt worden ist:

a) Honorar an den Bearbeiter je Bogen RM 65.- = 125.- Schillinge, also insgesamt RM 900.- + RM 300.- einmalige Beihilfe für drei Münchener Arbeitsmonate. Von diesem Betrag von RM 1200.- sind RM 800.- im Reich zu zahlen, damit Samanek in München arbeitet, der Rest von RM 400.- ist nach Auslieferung des Heftes 3 zu transferieren.

b) Druckzuschuß an den Verlag Wagner je Bogen RM 65.- = 125.- Schillinge, also insgesamt RM 900.-. Dieser Betrag ist bei Beginn des Druckes nach Österreich zu transferieren.

Ich bitte ergebenst, diese unverbindlichen Vorbesprechungen in der vorgeschlagenen Form genehmigen zu wollen und den Betrag von insgesamt RM 2 100.- auf das Institut übernehmen zu wollen; der Betrag von RM 800.- für Samanek würde in kurzem abgerufen werden.

Heil Hitler !

Ihr aufrichtig ergebener

Auyl

I
n
s
t
i
t
u
t

W
i
e
n